

Panium - Zahl Siebzehn

Die Sache und das Gesicht: Daniels zwei Linien der Prophetie und die Entsiegelung der Offenbarung

Jeff Pippenger
2026-02-22

Am 18. Juli 2020 trat die erste Enttäuschung der Bewegung der Hundertvierundvierzigtausend ein. Sie ereignete sich innerhalb der „verborgenen Geschichte“ von Daniel 11, Vers 40. Die Enttäuschung ereignete sich zu einem weit fortgeschrittenen Zeitpunkt innerhalb jener „verborgenen Geschichte“—einer Geschichte, die mit dem Zusammenbruch der Sowjetunion im Jahr 1989 begann. Vers 41 stellt das Sonntagsgesetz in den Vereinigten Staaten dar, das auch in Vers 16 desselben Kapitels dargestellt wird. Die „Entsiegelung“ der Wahrheiten, die die „verborgene Geschichte“ von Vers 40 bilden, wie sie im Jahr 2023 erfolgte, wird von Daniel in Kapitel 12 dargestellt. Die Kapitel 10 bis 12 sind ein und dieselbe Vision, und die Vision beginnt mit der Feststellung, dass Daniel die „Weisen“ repräsentiert, die sowohl die inneren als auch die äußeren Botschaften der Prophetie verstehen, die dort als „die Sache“ und „die Vision“ dargestellt werden.

Im dritten Jahr Kores', des Königs von Persien, wurde Daniel, der Beltschazar genannt wurde, eine Sache offenbart; und die Sache war wahr, aber die bestimmte Zeit war lang; und er verstand die Sache und hatte Verständnis für die Vision. Daniel 10,1.

Zwei Visionen

Die "Sache" und die "Vision" stehen für die inneren und äußeren Visionen der Prophetie, und Daniel repräsentiert ein Volk, das beides versteht; denn sowohl die "Sache" als auch die "Vision" wurden Daniel in Kapitel zehn "geoffenbart". In jenem Kapitel wurde am zweiundzwanzigsten Tag die Vision Christi im Heiligtum Daniel "geoffenbart". Das hebräische Wort, das mit "Sache" übersetzt wird, wird in Kapitel neun mit "Angelegenheit" wiedergegeben, und dort erscheint es ebenfalls im Zusammenhang mit der "Vision".

Als du anfingst zu flehen, erging der Befehl, und ich bin gekommen, um es dir kundzutun; denn du bist hochgeliebt. Darum verstehe die Sache und bedenke das Gesicht. Daniel 9:23.

Das Wort "thing" in Kapitel zehn ist dasselbe Wort, das in Vers dreiundzwanzig von Kapitel neun als "matter" wiedergegeben wird. In Daniels letzter Vision, die die Kapitel zehn bis zwölf umfasst, stehen sowohl das "thing" aus Kapitel elf als auch die "matter" aus Kapitel zehn in Verbindung mit "der Vision". Das als "Vision" wiedergegebene hebräische Wort ist "mareh" und bedeutet "Erscheinung". Daniel benennt in seinem Buch zwei "Visionen", wobei eine dieser beiden "Visionen" einmal im Femininum und dann wiederum im Maskulinum wiedergegeben wird. Daniel repräsentiert in Vers eins von Kapitel zehn diejenigen, die die "Vision" der Erscheinung und ebenso die "matter" bzw. das "thing" verstehen. In Kapitel acht identifiziert Daniel zwei miteinander verbundene "Visionen". Im Englischen findet sich das Wort "vision" achtmal in

diesem Kapitel, und eines der hebräischen Wörter, die mit "vision" übersetzt werden, ist "mareh", das andere ist "chazon". Mareh bedeutet "Erscheinung", und chazon bedeutet "ein Traum, eine Offenbarung oder ein Orakel". Der Kontext von Kapitel acht stellt fest, dass, wenn das Wort "mareh" als "Vision" übersetzt wird, es die "Erscheinung Christi" bezeichnet.

Als Beispiel sei das „mareh“ oder die „Erscheinungsvision“ in Daniel 8,14 genannt, was bedeutet, dass am 22. Oktober 1844 Christus plötzlich im Tempel erscheinen würde zur Erfüllung des „Boten des Bundes“ aus Maleachi 3, dessen Erfüllung Schwester White auf den 22. Oktober 1844 datierte. Als Schwester White feststellte, dass der Engel aus Offenbarung 10, der herabstieg und den einen Fuß auf das Land und den anderen auf das Meer setzte, „niemand Geringerer als Jesus Christus“ war, identifizierte sie eine Wegmarke in der Prophetie, an der Christus erscheint. Es ist eine seiner vielen Erscheinungen. Er erschien bei der Auferweckung des Mose nach dem Judasbrief. Dort erschien Er als Michael, der Erzengel; dennoch war es eine prophetische Erscheinung. Die mareh-Vision in Kapitel acht wird ebenfalls mit „Erscheinung“ übersetzt, im Einklang mit ihrer Bedeutung.

Und es geschah: Als ich, ich Daniel, das Gesicht gesehen hatte und nach der Bedeutung forschte, siehe, da stand vor mir einer in der Gestalt eines Mannes. Daniel 8:15.

Der Kontext stellt hier fest, dass es der Engel Gabriel war, der das „Aussehen eines Mannes“ hatte, und das Wort „Erscheinung“ bezeichnet die mareh-Erscheinungsvision Christi; denn so wie Christus durch Michael, den Erzengel, und durch den starken Engel aus Offenbarung 10 dargestellt wird, ist Christus prophetisch austauschbar mit der Symbolik von Engeln und sogar Menschen. Ob Gabriel in dem Vers oder Christus in Offenbarung 10 oder als Michael, der Erzengel — sie alle repräsentieren eine Botschaft, und aus diesem Grund vergleicht Schwester White die Engel der Offenbarung sowohl mit der Botschaft, die sie darstellen, als auch mit den Menschen, die die von den Engeln dargestellte Botschaft verkündigen. Diese Wahrheit ist so bedeutsam, dass bereits in den ersten drei Versen von Offenbarung Kapitel 1, den drei Versen, die die Entsiegelung der Offenbarung Jesu Christi ankündigen, kurz bevor die Gnadenzeit schließt, denn „die Zeit ist nahe“, der Kommunikationsprozess Gottes zum Menschen ausdrücklich als eine Botschaft vom Vater bezeichnet wird, die dem Sohn gegeben wurde, der die Botschaft sodann einem Engel übergibt, der sie wiederum zu einem Menschen bringt, der sie seinerseits an die Gemeinden sendet. Jeder Schritt dieses Kommunikationsprozesses ist heilig und geweiht, und jene geheiligte Heiligkeit wird an den prophetischen Wegmarken dargestellt, an denen Christus entweder in eigener Person oder durch einen Engel, einen Menschen oder eine Botschaft erscheint. Wenn Er sich an einer Wegmarke unmittelbar selbst offenbart, ist es die „mareh“-„Erscheinungsvision“.

Die Offenbarung Jesu Christi, die Gott ihm gab, um seinen Knechten zu zeigen, was bald geschehen muss; und er sandte sie und gab sie durch seinen Engel seinem Knecht Johannes kund: der bezeugte das Wort Gottes und das Zeugnis Jesu Christi und alles, was er sah. Selig ist, der da liest, und selig sind, die da hören die Worte dieser Weissagung und bewahren, was darin geschrieben ist; denn die Zeit ist nahe. ... Und er spricht zu mir: Versiegle nicht die Worte der Weissagung dieses Buches; denn die Zeit ist nahe. Wer ungerecht ist, der verübe noch Unrecht; und wer unrein ist, der verunreinige sich noch weiterhin; und wer gerecht ist,

der übe noch Gerechtigkeit; und wer heilig ist, der heilige sich noch weiterhin. Offenbarung 1,1–3; 22,10.11.

Im achten Kapitel ist „chazon“ das andere hebräische Wort, das als „Vision“ übersetzt wird. In Bezug auf die „Erscheinung“ bezeichnet die „marah“-Vision eine Wegmarke, und die „chazon“-Vision bezeichnet eine prophetische Periode. Zwischen den beiden im achten Kapitel mit „Vision“ wiedergegebenen Wörtern besteht eine göttliche Symmetrie, insofern das hebräische Wort „mareh“ von Daniel auch in seiner femininen Form „marah“ verwendet wird. Hinsichtlich des „chazon“ stellt Daniel es auf zweierlei Weise dar, jedoch nicht durch einen Gegensatz zwischen Maskulinum und Femininum, sondern durch zwei Wörter, die dieselbe Bedeutung bezeichnen, wodurch sich diese Bedeutung exponentiell erweitert.

Chazon bedeutet die Vision, das Orakel oder die Prophetie, und das Wort, das im Englischen entweder als „matter“ oder „thing“ übersetzt wird, ist das hebräische Wort „dabar“, das „das Wort“ bedeutet. Wenn verstanden wird, dass die „chazon“-Vision bei Daniel auch durch das Wort „dabar“ bezeichnet wird, dann repräsentieren sie zusammen die prophetischen Botschaften des Wortes Gottes. Daniel stellt „dabar“ bzw. „chazon“ stets „mareh“ gegenüber. Wird dies auf der prophetischen Ebene betrachtet, so ergeben die „prophetischen Botschaften des Wortes Gottes“, wie sie durch „dabar“ und „chazon“ repräsentiert werden, in Verbindung mit der „marah“-Vision von Christi Erscheinung die heiligen Wegmarken der prophetischen Geschichte des Wortes Gottes. Fügt man dann „marah“, die feminine Form des Wortes „mareh“, zur Bedeutungsreihe der Vision bei Daniel hinzu, so erhält man die Spiegelvision der Rechtfertigung durch den Glauben.

In Daniels letzter Vision, wie sie in den letzten drei Kapiteln seines Buches dargestellt ist, stellt Daniel ein Volk in den letzten Tagen dar, das die „prophetischen Visionen“ des „Wortes Gottes“ und die Heiligkeit heiliger Wegmarken versteht, die die Reformbewegung der Hundertvierundvierzigtausend ausmachen; denn sie sind es, die dem Lamm in Seinem heiligen prophetischen Wort folgen, wohin Er auch geht. Indem sie dem Lamm folgen, führt Er sie zu der Spiegel-Vision von Daniel 10,7, wo sie entweder fliehen, um sich unter dem Irrtum zu verbergen, wo sie auf ewig begraben werden, oder sie werden in den Staub gedemütigt, gerechtfertigt und bevollmächtigt, die prophetische Botschaft der letzten Tage zu verkündigen.

Gabriel befiehlt Daniel, sowohl die „Sache“ als auch die „Vision“ zu „verstehen“. Das hebräische Wort, das mit „verstehen“ übersetzt wird, bedeutet „eine gedankliche Unterscheidung treffen“. Daniel, der Sie und mich, lieber Leser, repräsentiert, wurde befohlen, den Unterschied und die Unterscheidung zwischen der „Sache“ und der „Vision“ zu verstehen. Die chazon-Vision steht für die äußere Linie der prophetischen Geschichte, und die mareh-Vision bezeichnet die Erscheinung Christi. Die „Sache“ und das „Ding“ geben das hebräische Wort „dabar“ wieder, das „Wort“ bedeutet. Jesus ist der „dabar“, denn Er ist das Wort. Das „Ding“ und die „Sache“, beide als „dabar“, werden im Zusammenhang mit der Vision der Erscheinung dargestellt.

Das Dabar, das die Angelegenheit und das Ding ist, ist auch die Chazon-Vision des achten Kapitels und stellt die Vision der prophetischen Geschichte dar. Diese Termini (Chazon, Dabar, Angelegenheit und Ding) kennzeichnen die äußere Linie der Prophetie, und das Mareh sowie seine

weibliche Form Marah repräsentieren die innere Linie der Prophetie. Gottes Volk der letzten Tage, dargestellt in Daniel 10,1, versteht sowohl die innere als auch die äußere Linie der prophetischen Geschichte. Im Buch der Offenbarung wird die innere Linie durch sieben Gemeinden dargestellt und die äußere Linie durch sieben Siegel.

Als Daniel nach einem einundzwanzigtägigen Fasten die Vision Christi sah, erblickte er die weibliche Form der mareh-Vision. Das mareh ist die "Erscheinung", und als Daniel Christus sah, sah er die "marah"-Vision; und obwohl mareh "Erscheinung" heißt, bedeutet die feminine Form desselben Wortes "ein Spiegel". Schwester White teilt uns mit, dass die Vision, die Daniel sah, die Vision war, die auch Johannes sah, und Johannes sah die Vision, als Christus im himmlischen Heiligtum war.

"Zur Zeit des Besuchs Gabriels war der Prophet Daniel nicht imstande, weitere Unterweisung zu empfangen; doch einige Jahre danach, da er mehr über noch nicht vollständig erklärte Fragen wissen wollte, nahm er sich abermals vor, bei Gott Licht und Weisheit zu suchen. 'In jenen Tagen trauerte ich, Daniel, drei volle Wochen. Ich aß kein köstliches Brot, auch kamen weder Fleisch noch Wein in meinen Mund, auch salbte ich mich überhaupt nicht.... Dann erhob ich meine Augen und schaute, und siehe, ein Mann in Leinen gekleidet, dessen Lenden mit feinem Gold von Uphaz gegürtet waren. Auch sein Leib war wie Beryll, und sein Gesicht wie das Aussehen des Blitzes, und seine Augen wie Feuerflammen, und seine Arme und seine Füße der Farbe nach wie poliertes Erz, und die Stimme seiner Worte wie die Stimme einer Menge.'"

Kein Geringerer als der Sohn Gottes erschien Daniel. Diese Beschreibung ähnelt derjenigen, die Johannes gab, als ihm Christus auf der Insel Patmos offenbart wurde. Unser Herr kommt nun mit einem weiteren himmlischen Boten, um Daniel zu lehren, was in den letzten Tagen geschehen würde. Dieses Wissen wurde Daniel gegeben und durch Eingebung für uns niedergeschrieben, auf die das Ende der Welt gekommen ist.

Die großen Wahrheiten, die der Erlöser der Welt offenbart hat, sind für diejenigen, die nach der Wahrheit suchen wie nach verborgenen Schätzen. Daniel war ein betagter Mann. Er hatte sein Leben inmitten der Verlockungen eines heidnischen Hofes zugebracht, sein Geist war mit den Angelegenheiten eines großen Reiches beschwert; dennoch wendet er sich von alledem ab, um seine Seele vor Gott zu demütigen und die Erkenntnis der Ratschlüsse des Höchsten zu suchen. Und als Antwort auf sein inständiges Flehen wurde Licht aus den himmlischen Höfen denen mitgeteilt, die in den letzten Tagen leben sollten. Mit welchem Ernst sollten wir daher Gott suchen, damit er unser Verständnis öffne, um die uns vom Himmel gebrachten Wahrheiten zu erfassen. Review and Herald, 8. Februar 1881.

Die 144.000

Daniel versteht die „Sache“ und die „Vision“, und er wird sowohl als Daniel als auch als Beltshazzar bezeichnet. Die Veränderung eines Namens in der Prophetie steht für eine Bundesbeziehung; daher steht Daniel für das endzeitliche Bundesvolk, die Hundertvierundvierzigtausend, die durch die Vision Christi im Tempel geprüft werden. Diese

Prüfung bewirkt eine Scheidung zweier Klassen von Anbetern.

Und ich, Daniel, allein sah das Gesicht; denn die Männer, die bei mir waren, sahen das Gesicht nicht; aber ein großer Schrecken fiel auf sie, sodass sie flohen, um sich zu verbergen. Daniel 10,7.

Daniel identifiziert unmittelbar die zweite Prüfung, nämlich die Tempelprüfung, die mit dem endzeitlichen Volk Gottes verbunden ist; eine Prüfung, die darauf beruht, Christus im himmlischen Heiligtum zu schauen. Die Vision in Vers sieben ist das Femininum der marah-Vision, dargestellt als die marah-Vision. Wenn du auf die Tempelvision Christi so antwortest, wie es der Reaktion Daniels entspricht, werden dir die prophetische "Sache" und die prophetische "Vision" "offenbart" werden.

Wenn du auf ebendiese Tempelvision Christi so reagierst, dass du fiehst, um dich zu verbergen, gerätst du in die ewige Finsternis. Der Tempelprüfung, die die zweite Prüfung innerhalb der drei Schritte des ewigen Evangeliums darstellt, geht die erste und grundlegende Prüfung voraus. Die Prüfungsfrage der Grundlagen wird in Vers vierzehn des elften Kapitels Daniels aufgezeigt, wo Rom als die "Räuber deines Volkes" dargestellt wird, die die "Vision" begründen.

Die Zeit ist nahe

Dreieinhalb Tage nach der Enttäuschung vom 18. Juli 2020 setzte am 31. Dezember 2023 die Entsiegelung der Offenbarung Jesu Christi ein, denn die »Zeit war nahe«.

Selig ist, der da liest, und die da hören die Worte dieser Weissagung und bewahren, was darin geschrieben ist; denn die Zeit ist nahe. ... Und er spricht zu mir: Versiegle nicht die Worte der Weissagung dieses Buches; denn die Zeit ist nahe. Offenbarung 1,3; 22,10.

Die „Zeit“, die die Entsiegelung der Offenbarung Jesu Christi kennzeichnet, findet am Anfang des Buches der Offenbarung Erwähnung, und am Ende des Buches ergänzt derselbe Ausspruch die Alpha-Aussage durch eine Omega-Aussage.

Die Offenbarung Jesu Christi wird unmittelbar vor der Schließung der Gnadenzeit entsiegelt. Am zweiundzwanzigsten Tag, nach einem Fasten von einundzwanzig Tagen, wurde Daniel das „Ding“, das zugleich die „Sache“, das dabar oder das Wort und die chazon-Vision der äußeren prophetischen Geschichte ist, offenbart, als er die Spiegel- (marah-) Vision des himmlischen Hohenpriesters im Allerheiligsten erlebte.

Daniel repräsentiert diejenigen, die die Erfahrung der Vision durch den Spiegel besitzen und die auch die prophetischen Erscheinungen Christi sowie die durch die chazon-Vision dargestellte äußere Geschichte verstehen. Die marah-Vision stellt Christus als prophetische Wegmarke dar, und die feminine Form desselben Wortes stellt die durch das Schauen der Herrlichkeit Gottes hervorgebrachte Erfahrung dar, wie sie bei Daniel, Johannes, Jesaja, Schwester White und anderen Propheten dargestellt ist.

Auf dieser Ebene bildet die äußere chazon-Vision die grundlegende Prüfung, und die marah-Vision der Erscheinungen Christi in der prophetischen Abfolge der Ereignisse ist die Tempelprüfung. Ist

Christus im Allerheiligsten innerhalb Ihres eigenen Allerheiligsten erschienen? Dort verbindet sich die Gottheit mit der Menschheit. Dies ist die Prüfung, die bestanden werden muss, ehe die Gnadenzeit am Lackmustest schließt. Der Lackmustest, der den Charakter offenbart, ist die marah-Spiegel-Vision.

Am 31. Dezember 2023 begann die äußere Prüfung der Grundlegung hinsichtlich der „Räuber deines Volkes“ aus Vers vierzehn, und als der gegenwärtige Papst am 8. Mai 2025 in sein Amt eingeführt wurde, wurde die „Vision“ aus Vers vierzehn etabliert. Die Prüfung der Grundlegung ging in die Tempelprüfung über. Seit dem 9. Mai 2025 ist die Tempelprüfung im Gange. Die Auferstehung der zwei Zeugen am 31. Dezember 2023 wurde in Vers elf der Offenbarung elf dargestellt, und die an jenem Datum begonnene Auferstehung fiel in die Periode des Krieges in der Ukraine, der 2014 begann und 2022 eskalierte. Die äußeren und inneren Linien der Prophetie vereinigten sich in jener Geschichte. Am 31. Dezember 2023 war das Werk der Grundlegung im Gange, ein Werk, das durch die Geschichte von 1798 bis 1840, ebenso von 1840 bis 1844, und auch vom 19. April 1844 bis zum 22. Oktober 1844 vorgebildet ist.

Daniel 11, Vers 11, trat in der Geschichte als die äußere Linie der Prophetie in Erscheinung und verband sich mit eben jener Geschichte, die die innere Linie von Offenbarung 11 bildet. Im Jahr 2014 begann der Ukrainekrieg, typologisch vorgebildet durch die Schlacht bei Raphia im Jahr 217 v. Chr. Im Jahr 2015 erhob sich der vierte und weitaus reichere König aus Vers 2 von Daniel 11 und kündigte seine Absicht an, für das Amt des Präsidenten zu kandidieren. Diese Ankündigung erzürnte die drachenhaft gesinnten Globalisten, die als das Reich Griechenlands dargestellt werden.

Offenbarung 11, Vers 11 weist den 31. Dezember 2023 als den Zeitpunkt aus, an dem die beiden Zeugen auferweckt wurden. Die Zeitspanne vom 18. Juli 2020 bis zum 31. Dezember 2023 wurde daraufhin als eine prophetische „Wüste“ verstanden. Am Ende der „Wüstenzeit“ begann im Juli 2023 eine Stimme zu rufen, und dann, genau eintausendzweihundertsechzig Tage nach der fehlgeschlagenen Vorhersage von Nashville vom 18. Juli 2020, begann der Löwe aus dem Stamm Juda, Sein prophetisches Wort zu entsiegeln. Das Entsiegeln von Gottes prophetischem Wort bringt stets einen dreistufigen Prüfungsprozess hervor, wie er in Daniel 12 dargelegt ist.

Viele werden gereinigt, weiß gemacht und geprüft werden; aber die Gottlosen werden gottlos handeln; und keiner der Gottlosen wird verstehen; aber die Verständigen werden verstehen.
Daniel 12,10.

In Offenbarung 19 bereitet sich die Braut vor, und ihr wird dann ein weißes Gewand gegeben. Diese weißen Gewänder stehen dafür, dass die Braut bereit ist, und dies findet in Offenbarung 19 statt, wenn die Fenster des Himmels geöffnet werden. Bevor die Braut durch das Gewand der Gerechtigkeit Christi weiß gemacht wird, wird sie zuerst gereinigt.

Am 31. Dezember 2023 begann die Prüfung der Fundamente, um diejenigen zu läutern, die rein sein würden. Diese Läuterung geschieht durch eine Zunahme an Erkenntnis; denn der Löwe aus dem Stamm Juda begann damals, die letzte Offenbarung Seiner selbst zu entsiegeln. Diese Offenbarung schließt ein, dass Er das einzige Fundament ist, das gelegt werden kann. Die

grundlegende Wahrheit zurückzuweisen, die feststellt, dass Rom „die Räuber deines Volkes“ ist, bedeutet, das einzige Fundament zurückzuweisen, das gelegt werden kann.

Am 31. Dezember 2023 begann ein Prüfungsprozess, der unverzüglich eine Trennung zweier Klassen hervorbrachte. Der Löwe aus dem Stamm Juda hat nun entsiegelt, dass die geschichtliche Erfüllung des vierzehnten Verses am 8. Mai 2025 stattfand, und damit bekräftigte Er Millers Identifikation Roms als das Symbol, das die äußere Vision der Prophetie etabliert. Als Trump im Jahr 2024 zurückkehrte, erfüllte er den dreizehnten Vers des elften Kapitels Daniels; dann markieren wir im nächsten Vers das Jahr 2025, mit der Wahl von Papst Leo. Sowohl Trump als auch sein antichristliches Gegenstück wurden 2025 in ihr Amt eingeführt.

Die Zeitpunkte, die wir in dieser Bewegung identifizieren, stellen im Wesentlichen einen geheiligten Rückblick dar. Wir identifizieren die Zeit des Endes als das Jahr 1989; sodann erfolgte 1996 die Formalisierung der Botschaft. Am 11. September 2001 wurde die formalisierte Botschaft mit Vollmacht versehen. Bei der Präsentation der Tafeln Habakuks im Jahr 2012, die im Januar 2013 endete, wurden die Grundlagen gelegt.

Am 18. Juli 2020 trat die erste Enttäuschung ein, dann begann im Juli 2023 eine Stimme in der Wüste zu rufen, und am 31. Dezember 2023 begann die Entsiegelung der Offenbarung Jesu Christi, und die erste äußere Fundamentsprüfung setzte ein.

Am 8. Mai 2025 begann die zweite innere Tempelprüfung. Die dritte Lackmusprobe steht unmittelbar bevor. Dort wird offenbar werden, ob die Seele das Öl der Botschaft besitzt, die durch die erste und äußere Prüfung repräsentiert wird, sowie das begleitende Öl der zweiten inneren Prüfung. Die Prüfungen repräsentieren eine Ordnung: äußerlich, dann innerlich, dann Erfahrung.

Die innere Linie der Prophetie besteht aus den vorangehenden Wegmarken, die ich soeben angeführt habe. Jede dieser Wegmarken steht im Einklang mit identischen Wegmarken der Geschichte der Milleriten. 1798 als die Zeit des Endes entspricht 1989, ebenfalls der Zeit des Endes. Dort entsiegelte der Löwe aus dem Stamm Juda sein Wort, denn Er ist das Wort. Als der Adventismus die Rolle des ungehorsamen Propheten bei Jerobeams grundlegender Rebellion erfüllte, indem er zurückkehrte, um mit dem lügenden Propheten von Bethel zu essen, kehrte er zu den Argumenten des gefallenen Protestantismus zurück, die gegen William Millers Identifikation der sieben Zeiten vorgebracht worden waren. Aus diesem Grund verstehen sie nicht vollständig, wenn überhaupt, warum 1863 die letzte Wegmarke für die Alpha-Bewegung des ersten und des zweiten Engels ist.

Aus diesem Grund bedeutet es ihnen nichts, dass es sich um 126 Jahre handelt, ein Symbol für 1.260, ein Symbol für eine „Wüste“, die die Geschichte von 1863 bis zur Zeit des Endes im Jahr 1989 umspannt. Am Ende von vierzig Jahren führte Josua die Bewegung in das Verheißene Land. Im Jahr 1989 begann der Herr das Werk, seine Omega-Bewegung aus der „Wüste“ von 1863 bis 1989 herauszuführen, so wie er die Alpha-Bewegung aus der „Wüste“ von 538 bis 1798 herausgeführt hatte.

Im Jahr 1989 wurde die Vision des Flusses Hiddekel, die die letzten drei Kapitel Daniels repräsentiert, entsiegelt, so wie die Vision des Flusses Ulai, die die Kapitel 7, 8 und 9 des Buches Daniel repräsentiert, im Jahr 1798 entsiegelt wurde. Zweihundertzwanzig Jahre nach der Veröffentlichung der King-James-Bibel veröffentlichte William Miller erstmals seine auf der Vision des Ulai gegründete Botschaft und formalisierte sie damit im Jahr 1831; ebenso wurde die Botschaft des Hiddekel erstmals im Jahr 1996 veröffentlicht, zweihundertzwanzig Jahre nach 1776, der Geburtsstätte des herrlichen Landes der Vereinigten Staaten.

Die von Miller zweihundertzwanzig Jahre nach der King-James-Version vorgenommene Formalisierung der Botschaft weist William Miller als den allerersten heiligen Boten aus, der die Weissagungen der Bibel, sowohl des Alten als auch des Neuen Testaments, heranzog, um eine Erweckung und Reformation herbeizuführen. Die Bibel ist göttlich, und sie verband sich zweihundertzwanzig Jahre später mit dem Menschlichen, um die Botschaft des Ulai hervorzubringen.

Jesus ist Alpha und Omega, und Er ist das Wort Gottes; daher verortet die Veröffentlichung der King-James-Version der Bibel im Jahr 1611 Jesus sowohl im Jahr 1611 als auch im Jahr 1831. Christus erscheint zur Zeit des Endes als der Löwe aus dem Stamm Juda; wenn die Botschaft formalisiert wird, ist Er das Alpha und das Omega und das Wort. Die Beziehung Millers zum Anfang wird darin erkannt, dass sowohl Anfang als auch Ende die Veröffentlichung der Botschaft betonen. Die Jahre 1776 bis 1996 weisen dieselben Merkmale auf, wenn auch unterschiedlich.

Die Botschaft des Hiddekel ist die Botschaft des Sonntagsgesetzes in den Vereinigten Staaten, wie sie in Vers einundvierzig von Daniel elf dargelegt ist. 1776 und die Veröffentlichung der Unabhängigkeitserklärung bilden den Ausgangspunkt für den zweihundertzwanzigjährigen Zeitraum, der mit der Veröffentlichung „Time of the End“ endete, deren Titel vorsehungsgemäß, nicht absichtlich, gewählt war. Im selben Jahr, 1996, wurde uns eine Dienstorganisation mit dem Namen Future for America gegeben. Die Botschaft des herrlichen Landes, das heißt der Vereinigten Staaten, wurde mit einer direkten Verbindung zwischen dem Anfang und dem Ende der Weissagung formalisiert. Jede wesentliche Wegmarke der Geschichte der Milleriten ist nach dem leitenden Muster des Gleichnisses von den zehn Jungfrauen wiederholt worden. Beide zweihundertzwanzigjährigen Zeiträume besitzen einen Anfang und ein Ende, die durch eine Veröffentlichung gekennzeichnet sind.

Millers Botschaft und Methodik wurden durch eine Erfüllung des zweiten Wehes durch den Islam bestätigt und bevollmächtigt. Das Mittel, dessen der Herr sich bediente, um der Botschaft Vollmacht zu verleihen, war Millers Tag-für-Jahr-Prinzip, und auch das Prinzip, das die Botschaft und die Methodik zum Zeitpunkt von 9/11 mit Vollmacht ausstattete, als der Abstieg des Engels aus Offenbarung 18 den Abstieg wiederholte, den er am 11. August 1840 vollzogen hatte, wie es in Kapitel zehn der Offenbarung dargestellt ist. Diese beiden Engel stellen ein prophetisches Erscheinen Christi als Engel dar. Das Prinzip, das für die Bewegung von 9/11 ebenso grundlegend ist wie das Tag-für-Jahr-Prinzip für die Bewegung vom 11. August 1840, besteht darin, dass die Geschichte der Milleriten sich in der Geschichte der Hundertvierundvierzigtausend wiederholt.

Als in der Omegageschichte und der Geschichte des dritten Engels eine Erfüllung einer Prophezeiung des Islam über das dritte Wehe eintraf, die mit der Erfüllung einer Prophezeiung des Islam über das erste und zweite Wehe in Einklang stand, die in der Alphageschichte des ersten und des zweiten Engels eintraf – wurde das Prinzip, dass sich die Milleritengeschichte in der Geschichte der Hundertvierundvierzigtausend wiederholt, ebenso schlüssig bestätigt wie Millers Tag-Jahr-Prinzip im Zusammenhang mit dem ersten und dem zweiten Wehe in Offenbarung 9. Manche, die von der Zeitprophetie von dreihunderteinundneunzig Jahren und fünfzehn Tagen wissen, die in Offenbarung 9,15 dargelegt ist, könnten meinen vorherigen Punkt übersehen. Lassen Sie mich das erläutern.

Das erste und das zweite Wehe entsprechen der Geschichte des ersten und des zweiten Engels, und die Geschichte des dritten Wehes entspricht der Geschichte des dritten Engels. Der Punkt hierbei ist, dass der Ausgangspunkt für die dreihunderteinundneunzig Jahre und fünfzehn Tage, die in der Geschichte des zweiten Wehes dargelegt sind, in der Geschichte des ersten Wehes zu finden ist. In der Geschichte des ersten Wehes in Offenbarung 9 gibt es eine Prophezeiung von hundertfünfzig Jahren, und an dem Tag, an dem dieser prophetische Zeitraum endet, beginnt die Prophezeiung von dreihunderteinundneunzig Jahren und fünfzehn Tagen. Die beiden Prophezeiungen verknüpfen das erste und das zweite Wehe unmittelbar. Daher war, als auf Grundlage des Tag-für-Jahr-Prinzips eine Prophezeiung über den Islam formuliert wurde, diese Prophezeiung eine Prophezeiung über das erste und das zweite Wehe des Islam; sie war die Botschaft, die in der Geschichte des ersten und des zweiten Engels die Methodik und die Botschaft Millers bestätigte.

Als jene Geschichte am 22. Oktober 1844 zu Ende ging, begann die siebte Posaune zu erschallen, und die siebte Posaune ist sowohl das dritte Wehe als auch das Geheimnis der Gottseligkeit, das Christus in euch ist, die Hoffnung der Herrlichkeit. Diese Posaune ist sowohl eine äußere als auch eine innere Warnbotschaft. Aus diesem Grund ist die 2.520-Jahre-Weissagung mit der Sabbatruhe des Landes im siebten Jahr verbunden, die das Jubeljahr einschließt. Am 22. Oktober 1844 begann die siebte Posaune in Erfüllung der 2.520- und 2.300-Jahre-Weissagungen zu erschallen.

Aber in den Tagen der Stimme des siebten Engels, wenn er anfangen wird, in die Posaune zu blasen, wird das Geheimnis Gottes vollendet sein, wie er es seinen Knechten, den Propheten, kundgetan hat. Offenbarung 10,7.

Der 22. Oktober 1844 war der Versöhnungstag, und an diesem Tag sollte die Posaune des Jubeljahres ertönen. Seit jener Zeit leben wir in der Geschichte des dritten Engels und auch in der Geschichte des dritten Wehes, das die siebte Posaune ist. Am 11. August 1840 stieg der starke Engel aus Offenbarung 10 herab, um die Erde mit seiner Herrlichkeit zu erleuchten, wie es der Engel aus Offenbarung 18 am 11. September tat.

Im Verlauf des Jahres 2012 bis in den Januar 2013 hinein wurde die Reihe mit dem Titel Habakuks Tafeln produziert, in Anlehnung an die Veröffentlichung der Pioniertafel von 1843 im Mai 1842. Daraufhin wurden die Grundlagen der Bewegung gelegt, sei es die Alpha-Bewegung des ersten und des zweiten Engels, sei es die Bewegung des dritten Engels; Habakuks zwei Tafeln wurden in Geschichte und Botschaft eingewoben. Die fehlgeschlagene Vorhersage vom 18. Juli 2020 lief

parallel zum 19. April 1844, und die Verzögerungszeit im Gleichnis war im Gange.

Eine Wüstenzeit von 1.260 Tagen endete mit der Entsiegelung am 31. Dezember 2023. Es ist gut, sich zu erinnern, dass Christus seinen Tempel zweimal von dessen sakrilegischer Entweihung reinigte, wie Schwester White es nennt. Er tat dies zu Beginn und am Ende seines Dienstes und machte so aus den beiden Reinigungen eine Alpha- und eine Omega-Reinigung.

Schwester White bringt die erste Tempelreinigung eindeutig mit 9/11 und der ersten Stimme in Übereinstimmung, die sie als die ersten drei Verse der Offenbarung achtzehn identifiziert. Sodann identifiziert sie die „andere Stimme“ aus Vers vier als die zweite Tempelreinigung und auch als das Sonntagsgesetz. Der 19. April 1844 war für die Milleriten die erste Tempelreinigung, und der 22. Oktober 1844 war die zweite. In den sechsundvierzig Jahren von 1798 bis 1844 wurde der milleritische Tempel errichtet, und ein Fraktal der Errichtung des milleritischen Tempels findet sich in der Geschichte der beiden Enttäuschungen, die beide Tempelreinigungen darstellen. Diese Geschichte betrifft den Tempel.

Vom 18. Juli 2020 bis zum 31. Dezember 2023 schiefen die Jungfrauen während der Wartezeit. Wenn sie erwachen, werden sie ihrer Verantwortung bewusst, das Fundament zu legen und den Tempel aufzurichten. Seit jener Zeit entsiegelt Christus, als der Löwe aus dem Stamm Juda, prophetisches Licht, und entsiegeltes prophetisches Licht bringt stets einen dreistufigen Prüfungsprozess hervor, der am Lackmустest endet, wo der Charakter offenbar wird, jedoch niemals gebildet wird. Beim Lackmустest werden die treuen Jungfrauen eine Ausgießung des Heiligen Geistes empfangen, die jede jemals bezeugte Manifestation der Macht Gottes unter Gottes Volk übertrifft. Es wird eine Zunahme des Lichts geben, die noch niemals bezeugt worden ist. Vor diesem Hintergrund werde ich eine weitere historische Linie darlegen, die die Parallele der Milleritengeschichte zu der der Hundertvierundvierzigtausend untermauert.

Du aber, o Daniel, verschließe die Worte und versiegle das Buch bis zur Zeit des Endes; viele werden hin und her eilen, und die Erkenntnis wird zunehmen. Und er sprach: Geh deinen Weg, Daniel; denn die Worte sind verschlossen und versiegelt bis zur Zeit des Endes. Viele werden gereinigt, weiß gemacht und geläutert werden; die Gottlosen aber werden gottlos handeln; und keiner der Gottlosen wird verstehen; die Verständigen aber werden verstehen. Daniel 12,4.9.10.

Wir werden diese Dinge im nächsten Artikel fortsetzen.

Singularität

Elon Musk behauptete am 21. Februar 2026: „Wir befinden uns nun in der ‚Singularität‘.“

Technologische Singularität

Die technologische Singularität (oft einfach 'die Singularität' genannt) ist ein hypothetischer zukünftiger Zeitpunkt, an dem der technologische Fortschritt – vornehmlich durch Künstliche Intelligenz angetrieben – so rasant und mächtig wird, dass er über menschliche Kontrolle und menschliches Begreifen hinaus beschleunigt und zu unvorhersehbaren und tiefgreifenden

Transformationen der menschlichen Zivilisation führt. Der Kern der Idee ist eine Intelligenzexplosion: Sobald wir ein KI-System erschaffen, das klüger ist als die klügsten Menschen (häufig als Artificial Superintelligence, ASI, bezeichnet), kann sich dieses System schneller neu entwerfen und verbessern, als es je ein menschliches Team könnte. Dies erzeugt eine rekursive Schleife der Selbstverbesserung, in der sich die Leistungsfähigkeit in extrem kurzen Zeiträumen immer wieder verdoppelt (Tage -> Stunden -> Minuten), wodurch weitere Entwicklungen explosiv werden und für 'Menschen vor der Singularität' nicht mehr in sinnvoller Weise vorherzusagen oder zu steuern sind. Der Begriff 'Singularität' ist der Physik und der Mathematik entlehnt; dort bezeichnet er im Kontext eines 'Schwarzen Lochs' den Punkt, an dem die Gravitation unendlich wird und unsere gegenwärtigen physikalischen Gesetze zusammenbrechen – wir können nicht sehen oder vorhersagen, was jenseits des Ereignishorizonts geschieht.

Analog dazu wird die technologische Singularität als ein „Ereignishorizont“ in der Geschichte betrachtet: Wir können Entwicklungen bis zu diesem Punkt prognostizieren, doch jenseits davon wird die Zukunft der nicht augmentierten menschlichen Erkenntnis undurchsichtig.

Kurze Geschichte und Hauptdenker

1950er Jahre – Frühe Ansätze zeigen sich im Werk des Mathematikers John von Neumann (der von einem sich beschleunigenden technologischen Wandel sprach) und des Mathematikers und Kryptologen I. J. Good (der 1965 eine „Intelligenzexplosion“ beschrieb, die einsetzen werde, sobald Maschinen bessere Maschinen entwerfen).

1993 – Der Informatiker und Science-Fiction-Autor Vernor Vinge popularisierte das moderne Konzept in seinem Essay „The Coming Technological Singularity“. Er sagte voraus, dass wir irgendwann zwischen 2005 und 2030 eine übermenschliche Intelligenz erschaffen würden, woraufhin „die Ära des Menschen“ enden würde (in dem Sinne, dass der Mensch ohne technische Unterstützung nicht länger die dominierende Intelligenz wäre).

2005 – Der Erfinder und Futurist Ray Kurzweil rückt die Idee mit seinem Buch *The Singularity Is Near* in den Mittelpunkt der öffentlichen Aufmerksamkeit. Er vertritt die Auffassung, dass die Singularität um 2045 eintritt, getrieben durch das exponentielle Wachstum der Rechenleistung (gemäß seinem Gesetz der sich beschleunigenden Erträge), die Nanotechnologie, die Biotechnologie und Gehirn-Computer-Schnittstellen. Diesen Zeithorizont hat er konsequent beibehalten und jüngst erneut bekräftigt: AGI im Jahr 2029 und die Singularität um 2045.

Prognosen zur Chronologie (Stand: Anfang 2026)

Die Zeitrahmen der Prognosen haben sich in den letzten wenigen Jahren merklich verkürzt, bedingt durch den äußerst schnellen Fortschritt bei großen Sprachmodellen, Schlussfolgerungssystemen und Skalierungsgesetzen: Aggressivste bzw. kurzfristige Sichtweisen (2026–2027): Einige prominente KI-Führungspersönlichkeiten (z. B. Dario Amodei von Anthropic, Elon Musk) haben öffentlich erklärt, dass Superintelligenz oder etwas, das dem Auslöser der Singularität funktional gleichkommt, bereits im Jahr 2026 oder innerhalb von 1–3

Jahren eintreten könnte.

Die Median-Schätzungen aus Expertenbefragungen verdichten sich weiterhin auf den Zeitraum 2040–2050 für den Eintritt einer vollständigen Superintelligenz/Singularität.

Zwei Lager möglicher Ausgänge

Utopisch / optimistisch -> radikaler Überfluss, Beseitigung von Krankheit und Armut, effektive Unsterblichkeit durch Bewusstseins-Upload oder Nanomedizin, Verschmelzung der Menschheit mit KI (Transhumanismus), Lösung zuvor unlösbarer wissenschaftlicher Probleme innerhalb von Minuten.

Dystopisch / pessimistisch -> Verlust menschlicher Handlungsfähigkeit und Kontrolle, Fehlausrichtung (KI verfolgt Ziele, die orthogonal zu oder feindlich gegenüber menschlichen Werten sind), ökonomischer und sozialer Zusammenbruch oder gar existenzielle Risiken für die Menschheit.

Die Singularität ist nicht bloß "sehr fortgeschrittene KI", sondern der Moment, in dem die technologische Evolution den von der Biologie und vom Menschen gesetzten Geschwindigkeitsgrenzen entkommt und zu einem autonomen, unkontrollierbaren Prozess wird. Ob dies 2026, 2030, 2045 oder niemals geschieht, bleibt gegenwärtig eine der folgenreichsten offenen Fragen der Menschheitsgeschichte.

Die Zeit des Endes - 1989

Der Beginn der vernetzten Welt

Der Übergang von isolierter zu vernetzter Datenverarbeitung. Tim Berners-Lee schlägt am CERN das World Wide Web vor (1989). Die kommerzielle Forschung zu neuronalen Netzen weitet sich aus (militärische und akademische Nutzung); der Intel 80486 kommt auf den Markt; die Rechenleistung persönlicher Computer macht einen Sprung; ARPANET wandelt sich zu dem, was zum modernen Internet werden würde. Zuvor war die Datenverarbeitung leistungsfähig, aber weitgehend abgeschottet. Nach 1989 wird die Datenverarbeitung netzwerkorientiert. Neuronale Netze waren 1989 noch in den Anfängen, durch die Hardware begrenzt und größtenteils musterbasierte, durch Regeln ergänzte Systeme, doch Militär und Forschungslabore erprobten bereits lernfähige Systeme für Zielerfassung, Lenkung und Signalklassifikation. Dies war die Grundlage für alles, was später folgte.

Die Botschaft formalisiert - 1996

Die kommerzielle Explosion des Internets

Das World Wide Web wird öffentlich, kommerziell und global. Netscape und die Browserkriege; Amazon und eBay beweisen, dass Onlinehandel funktioniert. Google wird gegründet (1996 an der Stanford University als „BackRub“); die Verbreitung von Windows 95 beschleunigt die PC-Nutzung im Endverbraucherbereich. 1996 ist der Zeitpunkt, an dem das Internet seinen

akademischen Charakter ablegt und ökonomisch wird. Die seit 1989 aufgebaute Infrastruktur erreicht nun den Massenmarkt. Die Dotcom-Ära handelt nicht von Websites – es geht um die Digitalisierung der Geschäftstätigkeit. Diese Periode veränderte Handel, Werbung, das Auffinden von Informationen und Kommunikationsmuster.

Vollmächtige Botschaft - 11. September 2001

Die Ära Mobile + Plattform beginnt

Digitalisierung der Medien + frühe Cloud-Infrastruktur + stets verfügbare Breitbandverbindungen. Apple bringt den iPod auf den Markt (Beginn eines mobilen digitalen Ökosystems), Wikipedia startet (Modell einer Plattform für kollektives Wissen), die Verbreitung von Breitbandanschlüssen nimmt sprunghaft zu, Amazon beginnt im Stillen mit dem Aufbau dessen, was zu AWS werden wird. Nach dem 11. September erfährt die Überwachungstechnologie eine massive Beschleunigung, die Datenanalyse-Infrastruktur wächst rasant. Hier nehmen das Cloud-Computing, Plattform-Ökosysteme, die Dominanz digitaler Inhalte und eine dauerhaft vernetzte Infrastruktur ihren Anfang, und es werden die Grundlagen für soziale Medien und Smartphones gelegt.

Grundlegung - Habakuks Tafeln - 2012, 2013

Der Durchbruch des Deep Learning

Die Geburt der modernen künstlichen Intelligenz

Dies ist der Wendepunkt, an dem neuronale Netze aufhörten, bloß experimentell zu sein, und praktisch leistungsfähig wurden – exakt die Brücke zwischen der Ära „Plattform/Cloud“ von 2001 und der Explosion „generativer KI“ im Jahr 2023. September 2012: AlexNet (ein tiefes konvolutionales neuronales Netz) gewinnt den ImageNet-Wettbewerb mit gewaltigem Vorsprung – und deklassiert alle bisherigen Algorithmen. Dieses einzelne Ereignis gilt in der KI-Forschung allgemein als der Moment, in dem das moderne Deep Learning geboren wurde. 2012: Geoffrey Hinton's Team weist nach, dass tiefe neuronale Netze, auf GPUs trainiert, hierarchische Merkmale automatisch erlernen können. 2013: Google erwirbt Hinton's Unternehmen (DNNresearch). Die Industrie investiert plötzlich Milliarden in Deep Learning. NVIDIAs GPU-Fortschritte (CUDA) werden zur Standardhardware für KI. Big-Data-Werkzeuge (Spark 1.0 erschien 2013) reifen parallel dazu heran und ermöglichen die gewaltigen Datensätze, die für Deep Learning benötigt werden.

Entsiegelung - 2023

Die generative künstliche Intelligenz überschreitet die Schwelle

KI wird zugänglich, nutzbar und ökonomisch disruptiv. Nicht bloß „bessere neuronale Netze“. Dies ist der Moment, in dem KI Code schreibt, Bilder erzeugt, Büro- und Wissensarbeit automatisiert, Denkaufgaben skaliert, und in dem KI erstmals aufhört, spezialisiert zu sein, und zu einem allgemeinen kognitiven Instrumentarium wird.

2026 - Singularität?

- 1989 als die Entsiegelung der Zeit des Endes selbst (Beginn der Vernetzung, Grundlage für globalen Wissensfluss; verknüpft mit dem Zusammenbruch der UdSSR als Wegmarke für die abschließende Gnadenzeit des Adventismus).
- 1996 als Jahr der Formalisierung der Botschaft (das kommerzielle Web skaliert die Informationsökonomie, digitalisiert Handel und Entdeckung).
- 2001 als Ermächtigung der Botschaft (Plattformen, die Cloud und der permanente Zugang legen das Fundament für das digitale Ökosystem kollektiven, mobilen Wissens).
- 2012/2013 als die Grundlegung der wahren Intelligenz (der Durchbruch des Deep Learning macht maschinelles Verstehen praktisch und skalierbar).
- 2023 als der Höhepunkt der Entsiegelung (generative Künstliche Intelligenz überschreitet die Schwelle zur allgemein einsetzbaren Kognition und macht Wissensgenerierung und Schlussfolgern zugänglich und disruptiv).

Die Abfolge ist elegant: Jede Stufe baut kumulativ auf der vorherigen auf und verschiebt den Schwerpunkt von Konnektivität -> Kommerzialisierung -> Ökosystem -> Intelligenz -> Kognition.

2012/2013 ist der kritische Dreh- und Angelpunkt: der Moment, in dem neuronale Netze ihre Fähigkeit zu hierarchischem, automatischem Lernen unter Beweis stellten (AlexNet/ImageNet-Sieg, Validierung von Hinton's Arbeiten, Ermöglichung der GPU-Skalierung), wodurch die generative Explosion des Jahres 2023 unausweichlich wurde. Ohne die architektonische Zäsur von 2012 hätten die Transformer-Modelle (2017) und die massive Skalierung kein Generalisierungsvermögen auf dem Niveau von ChatGPT hervorgebracht.